

Sozialwahl 2005:

dbb Kandidaten wählen!



Die heiße Phase der Sozialwahlen 2005 hat begonnen. Im April werden an alle Wahlberechtigten die Wahlunterlagen verschickt. Für Ihre Wahlentscheidung erläutern wir das Wahlverfahren und stellen die Ziele des dbb vor.

Soziale Sicherheit ist eine Aufgabe, die nur gemeinsam bewältigt werden kann. Die Finanzierung der Renten wie auch der Leistungen der anderen sozialen Sicherungssysteme sind daher auf viele Schultern verteilt. Doch wer gibt, soll auch mitbestimmen können, wie die Gelder verwendet werden. Alle sechs Jahre finden deshalb Sozialwahlen statt, bei denen die Versicherten, Rentner und Arbeitgeber ihre Vertreter in die „Parlamente“ der Sozialversicherungsträger wählen. Bei den Krankenkassen heißt dieses Parlament „Verwaltungsrat“, bei den anderen Sozialversicherungsträgern spricht man von „Vertreterversammlung“.

Obwohl die Sozialwahlen weniger bekannt sind, haben sie eine große Bedeutung. Für die Versicherten und Rentner bieten die Sozialwahlen Gelegenheit, Einfluss zu nehmen auf die Angelegenheiten ihrer Sozialversicherungsträger. Durch Ihre Stimme wirken Sie bei der Gestaltung der sozialen Sicherungssysteme in unserem Land mit. Zumindest indirekt können Sie damit auch über die Höhe der Beiträge, die Sie künftig zu zahlen haben, und über die Ausgestaltung der Leistungen, die Sie für Ihr Geld erhalten, mitbestimmen.

Sozialwahlen – wie geht das?

Die Wahlen zu den Selbstverwaltungsorganen der Sozialversicherungsträger finden in freier, gleicher und geheimer Abstimmung statt. Unaufgefordert erhalten zwischen dem 18. und 29. April 2005 rund 30 Millionen Versicherte und Rentenbezieher der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) die Wahlunterlagen für die 10. Allgemeinen Sozialwahlen per Post. Diese Unterlagen gehören nicht in den Papierkorb, sondern mit dem Kreuz an der richtigen Stelle in den Briefkasten! Sozialwahlen sind Briefwahlen. Jeder Briefkasten ist eine Wahlurne.

Die Wahlunterlagen bekommt jeder, der das 16. Lebensjahr vollendet hat, in den Staaten der Europäischen Union sowie Island, Liechtenstein, Norwegen oder der Schweiz lebt oder arbeitet und bei der BfA versichert oder Rentenbezieher ist. Versicherte der BfA müssen bei Wohnsitz im Ausland die Wahlteilnahme vorher im Wahlbüro der BfA beantragen.

Für das Parlament der BfA stehen auch 2005 auf der Arbeitnehmerseite mehr Kandidaten zur Wahl, als Sitze in der Vertreterversammlung zu vergeben sind. Deshalb entscheiden die Versicherten und Rentnerinnen und Rentner im Rahmen einer Listenwahl über die Sitzverteilung in den jeweiligen Selbstverwaltungsorganen. Auf dem Stimmzettel stehen im Regelfall keine Personennamen, sondern die Namen derjeni-



Unser Spitzenkandidat:
Klaus Dauderstädt

Klaus Dauderstädt ist stellvertretender Bundesvorsitzender des dbb und Vorsitzender der Gewerkschaft der Sozialversicherung. Er ist ausgewiesener Fachmann im Sozialversicherungsrecht und speziell auch in der Rentenpolitik.

gen Organisationen, die Kandidaten in die Selbstverwaltungsgremien entsenden wollen. Pro Stimmzettel darf von den Wahlberechtigten nur eine Liste angekreuzt werden. Anschließend müssen die Wahlbriefe so rechtzeitig zurückgeschickt werden, dass sie spätestens am 1. Juni 2005 bei der BfA eingegangen sind. Nur dann ist die abgegebene Stimme gültig. Die Rücksendung erfolgt portofrei mit dem roten Umschlag, der den Wahlunterlagen beigelegt ist.

Bei der Mehrzahl der Sozialversicherungsträger finden allerdings so genannte „Friedenswahlen“ statt. Dies ist dann möglich, wenn von den vorschlagsberechtigten Organisationen insgesamt nicht mehr Bewerber benannt werden, als Mitglieder in die Selbstverwaltungsorgane zu wählen sind. In solchen Fällen gelten die vorgeschlagenen Kandidaten auch ohne Wahlhandlung als gewählt.

Wo beteiligt sich der dbb?

Für den dbb beamtenbund und tarifunion ist vor allem die Wahl zur Vertreterversammlung der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) von großer Bedeutung. Wie schon bei den vorangegangenen Sozialwahlen hat der dbb deshalb wieder eine eigene Kandidatenliste bei der BfA eingereicht. Auf den Stimmzetteln wird diese Liste unter der Nummer 12 erscheinen.

Darüber hinaus wird sich mit der Gewerkschaft der Sozialversicherung – GdS – (Liste 13) auch eine Mitgliedsgewerkschaft des dbb an der Wahl bei der BfA beteiligen. Dabei haben dbb und GdS eine Listenverbindung gebildet, um gemeinsam möglichst viele Stimmen zu erreichen.

Erste Erfolge konnte der dbb bei der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt, der AOK Sachsen-Anhalt sowie der Unfallkasse des Bundes erzielen. Im Rahmen von Friedenswahlen konnte erreicht werden, dass in der Vertreterversammlung der LVA Sachsen-Anhalt erstmals auch zwei Mit-

glieder vom dbb gestellt werden. In den Verwaltungsrat der AOK Sachsen-Anhalt werden sogar drei Vertreter von dbb und GdS entsandt. Bei der Unfallkasse des Bundes konnte ein zweiter Sitz errungen werden.

Wofür stehen die dbb Kandidaten?

Alle dbb Kandidaten sind Fachleute, die in ihrer beruflichen Praxis täglich mit den Fragen des Sozialversicherungsrechts zu tun haben. Sie sind selbst Versicherte und kennen die Probleme der Versicherten aus eigener Erfahrung. Daher stellen sie sich der Herausforderung, bei der Erfüllung der Aufgaben der Selbstverwaltung mitzuwirken und dabei die Interessen der Versicherten zu vertreten.

Die Kandidaten des dbb stellen sicher, dass die dbb Positionen auch Eingang in die Vertreterversammlung der BfA finden:

Der dbb und seine Kandidaten treten ein für:

- den Erhalt der lohn- und beitragsbezogenen Rente;
- die langfristige Sicherung des Rentenniveaus;
- die gerechte Lastenverteilung zwischen den Generationen;
- die Stärkung der Selbstverwaltung;
- die unbürokratische Betreuung der Versicherten und Rentner.

Der dbb und seine Kandidaten sind gegen:

- die weitere Verlagerung der sozialen Alterssicherung auf private Schultern;
- die Verdrängung der Umlagefinanzierung durch ausschließlich Kapitaldeckungsverfahren in der Rentenversicherung;
- die damit verbundene Abkehr von der Solidarität zwischen den Generationen;
- die Tendenzen zur Einheitsversicherung;
- die Einführung von Grundrenten auf Kosten der beitragsbezogenen Rente.

Sozialwahlen – was können Sie tun?

Der dbb appelliert an Sie: Beteiligen Sie sich an den Sozialwahlen und stimmen Sie für die Kandidaten des dbb. Überzeugen und ermuntern Sie auch Ihre Verwandten, Bekannten und Freunde, sich an den Sozialwahlen zu beteiligen und werben Sie für die Kandidaten des dbb – auch wenn Sie selbst nicht wahlberechtigt sind. Dies sichert auch weiterhin die kompetente und engagierte Vertretung der Interessen der Beschäftigten im öffentlichen Dienst.